



Die Hochschule.  
Für Berufstätige.

## Presse-Information

Neuss, 4. Juni 2020

Online-Diskussion über ethische Grundlagen mit Schülern des Erzbischöflichen Berufskollegs Marienhaus

### **Lockdown oder Lockerung: Ist Gesundheit wichtiger als Freiheit?**

**Nachdem das öffentliche Leben für einige Wochen weitgehend zum Stillstand gekommen war, werden nun die zur Eindämmung des Corona-Virus verordneten Vorschriften wieder gelockert. Doch ist dies aus ethischer Sicht überhaupt gerechtfertigt? Ist es moralisch richtig, Geschäfte, Restaurants oder auch Schulen wieder zu öffnen, wenn es noch immer keine medizinische Therapie von Covid-19 oder zumindest einen Impfstoff gegen das Virus gibt? Die Neusser FOM Professorin Dr. Roswitha Grassl hielt jetzt ein Online-Seminar für 25 Schülerinnen und Schüler des Erzbischöflichen Berufskollegs Marienhaus (EBK). Das Thema: Die ethischen Grundpositionen, die die Debatte über Lebens- und Gesundheitsschutz einerseits und Freiheitsrechte andererseits prägen. Die Teilnehmenden gingen den Spuren nach, die die historischen Ansätze Immanuel Kants und Jeremy Benthams in dieser Debatte hinterlassen haben, und überlegten gemeinsam, was diese Ansätze heute noch bedeuten.**

Seit Anfang des Jahres kooperieren die FOM Hochschule und das Erzbischöfliche Berufskolleg Marienhaus in Neuss. Ein Teil der Kooperationsvereinbarung: Informationsveranstaltungen und Probevorlesungen, damit sich die Schülerinnen und Schüler einen ersten Eindruck davon verschaffen können, wie sich Studieren anfühlt. Da das Studium an der FOM Hochschule aufgrund der aktuellen Lage vorübergehend digital stattfindet, bot die FOM nun auch den Schülerinnen und Schülern statt Präsenz-Vorlesung eine Alternative in einer Online-WebEx-Vorlesung. 25 Schülerinnen und Schüler zwischen 16 und 20 Jahren nahmen von Zuhause aus an dem Webinar teil – und waren begeistert. Eine Schülerin: „Ich muss sagen, dass ich es echt interessant fand. Unter dem Thema konnte ich mir erst nichts vorstellen, aber die Professorin hat es super dargestellt und das Seminar sehr lebendig gestaltet – es war einfach mal eine ganz andere Sichtweise auf die Thematik. Außerdem fand ich es sehr gut, dass wir nach unserer Meinung gefragt wurden und wir aktiv mit eingebunden wurden.“ So schaltete Prof. Dr. Grassl beispielsweise gleich zu Beginn eine Umfrage frei, bei der es darum ging, ob man den Tod eines Menschen in Kauf nehmen könne, wenn dadurch viele andere Menschen gerettet werden würden: „Es geht darum, dass Sie Ihre Position finden und diese begründen können. Es geht nicht darum, dass Ihnen hier

jemand sagt, wie Sie entscheiden sollen“, so Grassl zu den Schülerinnen und Schülern des Gesundheitsgymnasiums.

Rebecca Wanzl, Geschäftsleiterin der FOM in Neuss, begrüßte die Teilnehmenden zu Beginn des Webinars, erzählte zunächst ein bisschen was über das Studium: „Der Vorteil eines berufsbegleitenden bzw. dualen Studiums ist natürlich der große Anteil an **Praxiserfahrung**, der auch das Verständnis wissenschaftlicher Grundlagen erleichtert. Bei uns stehen verschiedenste zukunftsorientierte Bachelor-Studiengänge zur Auswahl. Darunter beispielsweise „Gesundheits- und Sozialmanagement“, „Gesundheitspsychologie & Medizinpädagogik“ sowie „Soziale Arbeit“, so Wanzl.

## Pressefoto:



Am FOM Webinar nahmen 25 Schülerinnen und Schüler des Erzbischöflichen Berufskollegs Marienhaus teil (Foto: FOM)

*Mit 55.000 Studierenden ist die FOM die größte private Hochschule Deutschlands. Sie bietet Berufstätigen und Auszubildenden in 32 Städten Deutschlands und in Wien die Möglichkeit, berufsbegleitend praxisorientierte Bachelor- und Masterstudiengänge aus den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, Gesundheit & Soziales, IT-Management sowie Ingenieurwesen zu absolvieren. Die Studienabschlüsse sind staatlich und international anerkannt. Initiiert wurde die FOM von der gemeinnützigen Stiftung BildungsCentrum der Wirtschaft mit Sitz in Essen. Die Hochschule ist vom Wissenschaftsrat akkreditiert und hatte von der FIBAA Anfang 2012 erstmals das Gütesiegel der Systemakkreditierung verliehen bekommen – als erste private Hochschule Deutschlands. Weitere Informationen: [www.fom.de](http://www.fom.de).*

## Pressekontakt:

**Jana Antkowiak**

Pressereferentin FOM Hochschule, Tel.: 0201 81004-845, [Jana.Antkowiak@fom.de](mailto:Jana.Antkowiak@fom.de)

